



UMWELT INFOS ZWISCHEN  
WINDBERG UND WIESELSTEIN

Einladung

weitere Infos Seite 4

# LANDWIRTSCHAFT MIT ZUKUNFT



10. Bauern-, Imker- und Verbrauchertag  
16. November 2016, 10.00 bis 16.30 Uhr

Rittergut Limbach, Am Rittergut 9, 01723 Wilsdruff OT Limbach

Sachsen-  
gentechnikfrei!



## Oh es riecht gut, oh es riecht fein...

....bald rühr'n wir Teig zu Plätzchen ein. Bereits seit Ende August findet man überall in den Supermärkten Weihnachtsleckereien. Bald geht sie wieder los, die Zeit der Schlemmereien, in der man sich durch Berge von Pfefferkuchen und gebrannten Mandeln, Entenbraten und Stollen futtert. Doch wo kommen sie alle her unsere Lebensmittel und wie werden sie produziert? Wie viel davon landet täglich im Müll und wie kann dieses Konzept noch funktionieren, wenn die Weltbevölkerung weiter wächst? Müssen wir bald mit einer globalen Ernährungskrise rechnen und gibt es Auswege daraus?

Angesichts der bevorstehenden Weihnachtszeit wollen wir am Donnerstag vor dem 1. Advent bei einem Glas Glühwein und Plätzchen einen Blick auf unsere Ernährungs- und Nahrungsmittelproduktionsstrategien werfen und den Umgang mit unseren Nahrungsmitteln hinterfragen. Alle sind herzlich eingeladen, sich in die Diskussion einzubringen.

Ort: Grüne Liga Osterzgebirge e.V., Große Wassergasse 9, Dippoldiswalde

Zeit: 17.30 Uhr nach dem Blätt'l falzen bis ca. 19.30 Uhr

*Antje Lindner*

# Vom positiven Effekt einer Hausaufgabe...

Über längere Ferien, und dazu zählen auch die 2 Wochen im Herbst, sehen sich viele Lehrer veranlasst, ihre Schüler mit umfangreichen Projektarbeiten zu beschäftigen. Langeweile fördert langes Sitzen am heimischen PC, also eigentlich eine gute Sache. Und was ist naheliegender wenn die Tante der Schülerin im Naturschutz tätig ist, diese um Unterstützung zu bitten (sprich ihr die Mitwirkung aufs Auge zu drücken). Geeignet wurde sich wen wunderts, auf die Baumart Wildapfel. Eine Seite Steckbrief zum Einprägen der botanischen Merkmale, der Baum im Wandel der Jahreszeiten und poetische Gedanken sollten ins Baumbuch. Einige Tage ihrer Ferien hat meine Nichte Celina durch diese Hausaufgabe in unserem Naturschutzverein verbracht. Inzwischen kennt sie einige Wildapfelbäume in ihrer Umgebung, kennt den Wildbirnenbestand in Glashütte und weiß, wie man Bäume mit dem GPS -Gerät finden kann. Wenn man die Blätter und Früchte von Wildapfel und Wildbirne selbständig gesammelt hat, vergisst man deren Aussehen sicher nicht mehr. Dass Hausaufgaben - ich meine natürlich Naturschutzarbeit- Spaß machen, davon hat sich Celina selbst überzeugt. Das freiwillige zusätzliche Äpfelpressen mit den Kleinen von Kindergarten und Schule in Reinhardtsgrμμα (Umweltbildungsprojekt von Antje Lindner) war jedenfalls toll und lies gar keine Ferienlangeweile erst aufkommen. Das Baumbuch ist also fertig, anbei ein kleiner Auszug daraus. Eine Hausaufgabe mit Wirkung und Weitblick. Ein klein bisschen Wehmut bleibt dennoch. Leider konnte eine der gestellten Aufgaben nicht erfüllt werden. Das Sammeln von Früchten UND Blüten war uns im Herbst 2016 leider nicht vergönnt. Dieses ungewöhnliche Phänomen habe auch ich erst einmal beobachten können.

Anke Proft

## Interview

**Ich:** Hallo du großer Wild-Apfel. Wie ist dein Name?

**Wild-Apfel:** Hallo ich bin Kidd der Wild-Apfel aus Obercarsdorf.

**Ich:** Ah Kidd, sehr schöner Name. Wie alt bist du?

**Kidd:** Ich bin viel, viel älter als du, vielleicht über 50 Jahre, vielleicht aber auch 60 oder 70 oder auch über 80 Jahre. Das kann ich nicht genau sagen. Ich bin halt schon sehr alt, da vergesse ich auch mal was. Und wie heißt du?

**Ich:** Mein Name ist Celina. Wem bist du schon begegnet?

**Kidd:** Ich stehe jetzt schon so lange hier und habe bestimmt schon sehr viele Leute und auch Autos an mir vorbeikommen sehen. Diese

Wir laden ein zum Vortrag  
von Herrn Walter Weiß - Heimatforscher aus Elbersdorf  
*Der Beginn der Sächsischen Merinoschafzucht im Jahr 1765 und deren Entwicklung bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts.*

am *Mittwoch, dem 16.11.2016 11.00 Uhr*  
in die *Schäferei und Spinnstube Drutschmann Reichstädt, Am Dorfbach 10 01744 Dippoldiswalde*

Für einen Mittagsimbiss ist gesorgt. Wir bitten um telefonische Anmeldung 03504/613973, oder per e-mail [info@schaeferei-drutschmann.de](mailto:info@schaeferei-drutschmann.de) Unkostenbeitrag 10,00€



blöden Autoabgase, da wurde ich schnell krank, aber aus meinen Äpfeln kann man sehr leckeren Tee machen, da wird man schnell wieder gesund.

**Ich:** Oh das tut mir furchtbar leid, weil ich weiß, krank sein ist überhaupt nicht schön.

**Kidd:** Das finde ich toll, dass du dich dafür interessierst.

**Ich:** Ich finde es toll dass, du schon so lange hier stehst. Da hast du schon so viel erlebt. Kidd: Aber jetzt musst du leider gehen ich brauche meinen Mittagsschlaf.

*(Anmerkung: dieser Wildapfelbaum befindet sich an einem recht oft befahrenen Weg)*

## fachgerechter Obstgehölzschnitt...

Ob junger oder alter Obstbaum, für den Erhalt und die Entwicklung der Bäume ist ein fachgerechter Schnitt notwendig.

In der Theorie werden Kenntnisse zu den Gesetzmäßigkeiten des Gehölzwachstums, zum Aufbau der Krone eines Baumes, zur Beeinflussung des Wuchsverhaltens durch Baumschnitt und zur Gesunderhaltung des Gehölzes vermittelt.

Im praktischen Teil werden Vor- und Nachteile verschiedener Schnittgeräte vorgestellt und in der Anwendung gezeigt. Pflanzschnitt, Erziehungschnitt, Entwicklungs- und Erhaltungschnitt werden praktisch durchgeführt.

Die nächsten Seminarveranstaltungen zum Thema Obstgehölzschnitt finden jeweils im Zeitraum von 9:00 bis 15:30 Uhr an folgenden Tagen und Veranstaltungsorten statt:

**07. November 2016**

**Rüstzeitheim "Reimer Mager" Rosenenthal**

Kirchgasse 1

01824 Rosenthal-Bielatal

**14. November 2016**

**Gemeindezentrum Heeslicht**

Hofstraße 20b

01833 Stolpen

**23. November 2016**

**Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.**

Lindenhof Ulberndorf

Alte Straße 13

01744 Dippoldiswalde

**06. Dezember 2016**

**Dorfgemeinschaftshaus Kleinopitz**

Saalhausener Straße 10

01737 Wilsdruff

Eine Anmeldung zu den kostenfreien Seminaren ist erforderlich! Bitte nutzen Sie dazu das Anmeldeformular unter <http://www.obst-wiesen-schaetze.de/index.php?id=55>

# Wahlkampf in Amerika

"Hey, backpackers in our Subway eatery! Welcome, welcome!" Als Rucksackreisender erregt man heutzutage so einige Aufmerksamkeit, wo doch selbst die Jugendlichen fast ausschließlich mit Rollenkoffer verreisen. Erst recht fällt man in Nordamerika auf, wenn man schwer bepackt und, vor allem, zu Fuß (!) irgendwo auftaucht. In diesem Fall bewegen wir uns gerade zum Hammonasset State Park an der Küste von Connecticut, um dort für paar Tage unsere Zelte aufzuschlagen. Drei Wochen beginnender "Indianersommer" in den White und Green Mountains von New England liegen hinter uns mitsamt ziemlich kalter Nächte. War sehr schön, vor allem das Wiedersehen mit unserer Tochter Anja, die - nach abgeschlossener Natura-2000-Gebietsbetreuung - jetzt uns hinterher gereist gekommen ist. Die Laubfärbung allerdings, für die das Gebiet im Nordosten der USA bekannt ist, hatte gerade erst begonnen und wird dieses Jahr wohl auch nicht so spektakulär ausfallen wie üblich. Seit Monaten gab es hier fast keinen Regen, da vertrocknen die Blätter der Ahorne, Eichen, Hickories und Birken eher als richtig bunt zu werden.

Der Besitzer des kleinen Subway-Imbiss am Ortsrand von Clinton empfängt uns mit echt amerikanischer Freundlichkeit, die sich noch steigert, als er hört, dass wir aus Deutschland sind. Er selbst war mal als Student da, im Osten, "unter Honecker", und spricht auch noch paar Worte Deutsch. John, wie er jetzt heißt, stammt ursprünglich aus Afghanistan, seine Frau ebenfalls. Es ist wunderbar, die "Willkommenskultur" zu erleben, die die beiden uns in den nächsten zwei Tagen zuteil werden lassen! Neben ihrem Job als Unternehmer (mehrere Subway-Läden mit insgesamt fast 50 Angestellten, darunter einige nicht legal eingereiste Mittelamerikaner) engagieren sich unsere beiden neun Freunde auch für die Kommune. John betont immer wieder: "We all are one people, should support each other ..." ("Wir sind alle ein Volk ..." - womit John nicht nur die Amerikaner meint - "... und sollten uns gegenseitig unterstützen ..."). Offenherzigkeit und Gastfreundschaft erlebt man als Fremder in den USA immer wieder, von unterschiedlichsten Leuten, viel mehr als beispielsweise in Sachsen. Doch mit unseren beiden afghanischstämmigen Freunden ist offenbar noch eine besonders üppige Portion dieses sympathischen Charakterzugs im großen Schmelztiegel der Kulturen gelandet! Wir müssen an "unsere" Afghanen in Zinnwald denken, die die deutsche Gesellschaft nicht "zu brauchen" meint und ins bürgerkriegszerissene Herkunftsland zurückschicken will.

Hier in den USA tobt derzeit der Wahlkampf auf vollen Touren. Wenn man's nicht wüsste, würde man es allerdings fast nicht bemerken. Im öffentlichen Straßenbild jedenfalls spiegelt es sich kaum wider, dass derzeit mit Hauen und Stechen ums Präsidentenamt und um viele weitere politische Mandate gerungen wird. Eine widerliche Plakatschlammschlacht mit photogeshopten Fratzen an allen Laternenpfählen und sinnentleerten Sprüchen darunter, so wie bei uns, das gibt es hier nicht. Sehr, sehr angenehm! Und ziemlich ökologisch noch dazu. Öffentlicher Raum, wie etwa Straßen(-ränder) sind für Wahlkampf sowieso taboo. Die Kandidaten müssen private Unterstützer finden, die auf ihren Vorgärten kleine Schilder aufstellen mit dem Namen des jeweiligen Bewerbers für ein Senatoren- oder Repräsentantenhausmandat, auf Bundes- oder auf Landesebene, oder für das Amt eines County Commissioners (eine Art Landkreisverwaltungsschefs), als Bürgermeister, für den Job des Sheriffs, als Elternvertreter im school board oder was auch immer.

Der Präsidentschaftswahlkampf selbst zeichnet sich auf den Schildchen in den Vorgärten nur wenig ab, gegenüber lokalen/regionalen Themen und Kandidaturen. Wenn man drauf achtet, entdeckt man im ländlichen Raum allerdings doch erschreckend viele Aufsteller mit "Trump. Make America great again!" Hillary Clinton hingegen findet auf dem Land kaum statt. Hillary halten viele für unehrlich, die den Wählern etwas anderes verspricht als ihren Wallstreet-Freunden. Trump als vermeintlicher Außenseiter hingegen hat eine bedenklich große Fan-Basis unter all denjenigen, die sich als Verlierer und von "den Politikern" betrogen fühlen. Trump rede zwar mitunter

dummes Zeug, das räumen auch seine Getreuen ein, aber er halte mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg und stehe dazu. Trumps wahrscheinlicher Genieckbrecher waren jedoch seine obszönen Äußerungen über Frauen. Obszönes in der Öffentlichkeit - sowas geht in America gar nicht!

Und trotzdem sehen sehr viele weiße Männer mittleren und gehobenen Alters Donald Trump als ihre letzte Chance in einer Art "kulturellem Endkampf". Der Anteil europäischstämmiger US-Amerikaner an der Gesamtbevölkerung wird demnächst unter 50 % sinken. Den Mehrheitsverlust noch zu verhindern, das erhoffen sich viele vom xenophoben Maulhelden Trump. Bevor unsereiner darüber urteilt, stelle man sich bloss mal vor, welche Wahlergebnisse NPD, AfD und Co. in Deutschland einfahren würden, wenn die "Biodeutschen" zur Minderheit u werden drohten! Was für ein Spektakel machen die Pegidisten schon wegen der paar Flüchtlinge in Dresden und Umland! Und so mancher Führer der sächsischen Abendlandretter steht niveaumäßig sicher noch unter The Donald.

Das Thema Einwanderung überlagert in diesem Wahlkampf alle anderen Problembereiche. Aber auch in ökologischer Hinsicht wäre ein Republikaner-Sieg verhängnisvoll. Die Rechten sind u.a. wild entschlossen, Obamas Klimaschutzbemühungen zurückzudrehen, dessen vermeintlichen "Krieg gegen die Kohle" zu beenden. Klimawandel ist für einen erschreckend großen Teil der Bevölkerung noch immer eine Erfindung.

Doch da hat sich seit unserem ersten USA-Aufenthalt 2003 doch schon Vieles verändert. Damals spielte das Thema in der öffentlichen Debatte hier noch fast überhaupt keine Rolle. Selbst in Südflorida, wo wenige

Zentimeter Meeresspiegelanstieg einen gravierenden Einfluss auf das einzigartige Ökosystem der Everglades haben (und ein Meter sea rise fast ein Viertel des Bundesstaates unter Wasser setzen wird), meinte damals der Regionalchef von Audobon, einer großen Naturschutzorganisation vergleichbar unserem Nabu: "klar, Klimärwärmung könnte schon ein Problem werden. Aber wir haben hier mit so vielen Umweltproblemen zu kämpfen, da können wir uns nicht um Dinge kümmern, die in der ferneren Zukunft liegen ..." Heute - viele Dürren und Überschwemmungen später - ist das Thema durchaus präsent in den US-Medien. Zu grundlegenden Verhaltensänderungen hat das in Amerika allerdings noch nicht geführt - aber das ist bei uns ja auch nicht anders.

Wir sind derzeit in Florida angekommen, nach einem wegen Hurrigan Matthew etwas länger als geplanten Aufenthalt in Washington. Ein wunderbares Wiedersehen mit Freunden, bei denen wir 2003 eine Woche verbringen und dabei auch bei paar praktischen Naturschutzarbeiten mitmachen durften. Vor allem aber zeigten uns Bob und Erica eine Menge der grossartigen Natur in Nordflorida. Beide sind passionierte Naturschützer, bird watcher (Ornithologen) und Naturfotografen. Leute wie Bob und Erica öffnen einem Blickwinkel auf ein Land, die normalerweise dem Reisenden verschlossen bleiben.

Ganz zum Schluss der knapp sechs USA-Wochen gab es noch eine große Überraschung: Britta war es gelungen, eine alte kubanische Studienfreundin ausfindig zu machen, die noch vor der Wende die DDR wieder verlassen musste. Der Kontakt brach danach ab. Und nun stellte sich heraus, dass Christina mit ihrem Mann in Miami lebt. Und wieder ist es die unglaubliche Gastfreundschaft von Amerikanern - diesmal eben kubanischer Herkunft - die daraus für uns noch ein ganz tolles Abschlusserlebnis macht.

Keine Frage: vieles ist schlimm, ganz schlimm in den Vereinigten Staaten von Amerika. Aber jede Medaille hat zwei Seiten, und von der Ferne sieht man wahrscheinlich immer alles etwas sehr einseitig. Die Offenheit und

Aufgeschlossenheit vieler, sehr vieler Amerikaner für Neus und für Fremde, ihre große Gastfreundschaft, gehören sicher zu den Dingen, wo wir im alten Europa noch so einigen Nachholbedarf haben.

Übermorgen geht es für uns dann weiter nach Mittelamerika. Herzliche Grüße derzeit an alle Blätt'l-Leser zu Hause!

Jens Weber (23. 10. 2016, gekürzt)





# 16. November: 10. Sächsischer Bauern-, Imker- und Verbrauchertag „Landwirtschaft mit Zukunft“

Wie sieht die Landwirtschaft der Zukunft aus? Die Landwirtschaft steckt in der Krise - globalisierte Lebensmittel beherrschen den Markt. Der 10. Sächsische Bauern- und Imkertag am Mittwoch, den 16.11.2016 im Rittergut Wilsdruff, Am Rittergut 9, 01723 Wilsdruff zeigt in diesem Jahr bereits bestehende Möglichkeiten für eine nachhaltige Landwirtschaft und Imkerei.

Wie bekommen wir in Zukunft 10 Milliarden Menschen satt? Der Journalist Valentin Thurn berichtet über die weltweiten Recherchen zu seinem Film und stellt vor, wie die Ernährungssouveränität gewährleistet werden kann.

Wie erhalten wir die Biodiversität und bienenfreundliche Landwirtschaft? Der Leiter des Netzwerkes Blühende Landschaft stellt die Ergebnisse der letzten 10 Jahre des Netzwerkes dar und die Auswirkungen bundesweit.

Nach der Mittagspause werden verschiedene Projekte zeigen, was bereits für eine nachhaltige Landwirtschaft der Zukunft unternommen wird.

Bodennutzung und Verteilung, samenfestes Saatgut und Tauschbörsen, Erzeuger-Verbraucher-Dialog und bienenfreundliche Landwirtschaft werden in Kurzvorträgen durch verschiedene Akteure präsentiert.

„Der 10. Bauern-, Imker- und Verbrauchertag „Zukunft für die Landwirtschaft“ möchte den Teilnehmenden

Fachinformationen weiterreichen, Austausch untereinander ermöglichen, kritische Diskussion anregen und ein Bewusstsein für die komplexen Prozesse schaffen.“ blickt Milana Müller vom Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft voraus. „In den letzten 10 Jahren haben sich sehr viel Bewußtsein und Aktivitäten für eine nachhaltige Landwirtschaft bei Erzeugern und Verbrauchern entwickelt.“

Erwartet werden etwa 100 Bauern, Gärtner, Imker, Politiker und Verbraucher aus

Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die miteinander Lösungsansätze zu einer modernen zukunftsfähigen Landwirtschaft diskutieren.

Beim Zukunftsmarkt im Foyer der Veranstaltung werden die Initiativen Plakate zu ihren Projekten vorstellen und Rede und Antwort stehen. Auch Landwirte und Imker sind eingeladen ihre Produkte vorzustellen.

Terminankündigung:

Sächsischer Bauern-, Imker- und Verbrauchertag, am 16. November 2016 von 10 bis 17 Uhr im Rittergut Wilsdruff

**Aktionsbündnis und Förderverein für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen e.V.**

Fon 0341.308 12 69, Fax 03 52 03.3 79 36  
koordination@sachsen-gentechnikfrei.de

**10. Bauern-, Imker- und Verbrauchertag**  
am 16.11.2016, 10.00 bis 16.30 Uhr  
im Rittergut Limbach, Am Rittergut 9, Wilsdruff OT Limbach

**Informieren** bei Vorträgen und Diskussion:

- „10 Milliarden – wie werden wir satt?": Valentin Thurn, Journalist/Filmemacher
- „Unsere Kulturlandschaft soll wieder blühen": Holger Loritz, Initiator Netzwerk Blühende Landschaft

**Probieren** bio-/regionales Mittagessen

**Vorgestellt:** Lösungsansätze für eine Zukunft der Landwirtschaft auch in Sachsen!

Markt und Kurzvorträge: Bodengenossenschaft | Biene sucht Blüte | Vielfalt gestalten | Saatguttauschbörse | Marktschwärmerei | „Landwende" | Solidarische Landwirtschaft | Wesensgemäße Bienenhaltung

**Geburtstagstorte zum 10. Jubiläum**

**Theater-Imkerei** Puppenspiel mit Gesang, Tanz und Livemusik  
(Tagungsteilnehmer frei; sonstige Gäste 5 €, ermäßigt 3 €)

**Tagungskosten:** 20 € bei Anmeldung und Überweisung bis zum 23.10.2016  
25 € bei Anmeldung und Überweisung nach dem 23.10.2016  
30 € oder gern auch mehr zur Unterstützung der Tagung

**Anmeldung:** per Fax oder E-Mail oder per Post:

Sachsen gentechnikfrei, Dresdner Straße 13 a, 01737 Tharandt  
tagung@sachsen-gentechnikfrei.de, Fax: 035203-37936

**Anreise** mit Auto: BAB 4 bis Ausfahrt Wilsdruff, durch den Ort Wilsdruff in Richtung Nossen fahren. Nach ca. 4 Kilometern in Limbach nach rechts abbiegen mit Bus 424: 9.06 Uhr ab Dresden-Hbfh (Hst. Unter den Brücken) bis Wilsdruff Markt, ab dort fährt unser Shuttle – bitte Voranmeldung zwecks Bedarfsplanung

Mehr Info und ausführliches Programm:  
[www.bauerntag.org](http://www.bauerntag.org)

Stand 27.9.2016

Veranstalter

Sachsen-gentechnikfrei

Veranstaltungsort

Veranstaltung

Veranstaltung

Unterstützer

Demeter

GEO e.V.

Bioland

klimanutral

gedruckt

Abseher: Sachsen-gentechnikfrei | Dresdner Straße 13a, 01737 Tharandt | Fon 035203-31816

# Natur-Schatzkiste Osterzgebirge

## November: Interessante

### Vermehrungsstrategie

Im letzten Grünen Blätt'l hatte sich aus Versehen ein Bildchen von Wolfram Kallenbachs Clematis recta in meinen Artikel über die Wollkopfkraatzdistel verirrt. Ausgehend von dieser Verirrung möchte ich heute eine interessante Vermehrungsstrategie in der Natur vorstellen.

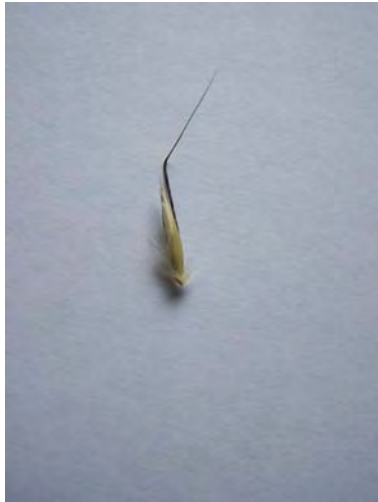
Der Flug-Hafer (Avena fatua), die Stammform unseres Saat-Hafers (Avena sativa) ist im Habitus auf den ersten Blick dem Kultur-Hafer sehr ähnlich. Einen deutlichen Unterschied zeigt die Frucht, deren Deckspelze behaart ist und eine kräftige gekniete Granne hat. Der untere dicke Teil der Granne ist bei Trockenheit in sich gedreht (auf dem Bild leider schlecht zu erkennen). Liegt das reife Korn auf der Erde, dreht sich unter Einfluss von Feuchtigkeit der untere Grannenteil auf. Sowie sich die Grannenspitze irgendwo verhakt, wird das Korn mehr oder weniger in oder an die Erde gedrückt und kann durch die am Boden stärker vorhandene Feuchtigkeit besser keimen.

Auch beispielsweise Storchschnabel-Gewächse (Geraniaceae) zeigen eine solche Strategie. Hier ist der untere Teil der Granne spiralförmig gedreht und bei Einwirkung von Feuchtigkeit öffnet sich die Spirale und das Samenkorn wird wie beim Flug-Hafer zur Erde gedrückt.

Da ich Pelargonium vitifolium (Weinblättrige Pelargonie) als Topfpflanze habe, besitze ich von dieser selbstfruchtbaren Art „Spielmaterial“, mit dem ich das Prinzip zeigen kann.

Die Blüten dieser Art sind blassrosa mit roten Flecken und nur kurzlebig. Ausgeprägt ist der Duft der Blätter, der ein wenig an Melisse erinnert.

*Brigitte Böhme, Dippoldiswalde*



*Bild 1: Frucht des Flug-Hafers*



*Bild 2: Trockene Samen mit der deutlich erkennbaren Spirale*



*Bild 3: Samen wenige Sekunden nach dem Besprühen mit Wasser*

## Wiederansiedlung der vom Aussterben bedrohten Schwarzpappel

Populus nigra - die einheimische, auf Kies-, Schotter- oder Sandflächen in Flussauen beheimatete, bis 30 m hoch werdende Lichtbaumart Schwarzpappel ist an den größeren Flüssen Sachsens selten geworden. Trockenlegung von Auen für Landwirtschaft, Siedlungs- und Wegebau und der daraus resultierende intensive Nutzungsdruck haben die Schwarzpappel zurück und auf die Rote Liste Sachsen gedrängt. Der NABU-Dresden engagiert sich seit vielen Jahren für den Erhalt der Schwarzpappel und lädt in diesem Herbst zu mehreren Arbeitseinsätzen ein.

Vom 8.-11.11. und am 12. 11., jeweils 9 Uhr beginnend, finden in



## Schatzhebung

Nicht gerade kurz, dafür unmissverständlich: „Untersuchungen zum Erfolg der langjährigen Naturschutz-Wiesenpflege im Erzgebirgskreis“ ist der Titel einer 88 seitigen, hochinteressanten und wahrscheinlich einzigartigen Broschüre des „Naturschutzzentrums (NSZ) Erzgebirge“. Es ist zuerst einmal der Datenschatz, welcher im Zeitraum 2000-2014 (!) auf 57 Dauerbeobachtungsflächen (DBF) gesammelt wurde.

Von ca.730 ha Biotoppflegefläche im Erzgebirgskreis bewirtschaftet das NSZ knapp ein Drittel, das sind 227 ha, die auf 275 Einzelflächen zwischen Satzung und Schneeberg, sowie Seifersdorf und Carlsfeld verteilt sind.

In der Broschüre werden 7 Referenzflächen, die das Lebensraumtyp-Spektrum auf Pflegeflächen im Erzgebirgskreis repräsentieren, ausführlicher vorgestellt. Jährliche Vegetationsaufnahme, Pflegeziele formulieren, Wiesenpflege für jede Fläche anpassen und Vieles mehr. Allein schon die Beschreibung der durchzuführenden Arbeiten liest sich wie ein Handbuch für potentielle Biotoppfleger. Wenn am Ende des Untersuchungszeitraumes 10 Arten mehr auf einer DBF gefunden wurden, dann ist der eigentliche Schatz, der Erhalt der biologischen Vielfalt, gehoben. Herzlichen Glückwunsch!

Mehr Informationen zu allen Dauerbeobachtungsflächen gibt es unter: [www.naturschutzzentrum-erzgebirge.de](http://www.naturschutzzentrum-erzgebirge.de)

*Wolfram Kallenbach*

Dresden Aktionen rund um die Schwarzpappel statt. Im erstgenannten Zeitraum werden die Bäume in DD-Plauen auf der Kellerwiese an der Coschützer Str.(gegenüber der Einmündung der Leibnizstr.) ausgegraben, mit einem Ballennetz umgeben und dann am Sonnabend in Niederpoyritz gepflanzt. Es wäre schön, wenn sich möglichst Viele meldeten und konkret sagten, zu welchen Terminen sie kommen wollen. Diese Rückmeldungen bitte an folgende E-Mail- Adresse senden: [khm@ifw-dresden.de](mailto:khm@ifw-dresden.de) oder [khm@NABU-Sachsen.de](mailto:khm@NABU-Sachsen.de) oder telefonisch: 01578 2333139. Werkzeuge sind genügend vor Ort, bitte Verpflegung mitbringen. Getränke werden bereitgestellt.

<b>01.11.16</b>	LANU: „ <b>Baum- und Gehölzschutz in Sachsen - von der Erfassung und Dokumentation bis zu Schutz und Pflege von Bäumen</b> “, SLUB Dresden, 9 – 16 Uhr, Anmeldung online unter <a href="http://www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html">www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html</a>
<b>4.11. Fr</b>	LANU: „ <b>Rechtsschulung für ehrenamtliche Naturschutzhelfer – Grundmodul</b> “ (Frank Machalz), 9. <sup>00</sup> bis 16. <sup>30</sup> Uhr, Anmeldung online unter <a href="http://www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html">www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html</a> oder per E-Mail Poststelle.adl@lanu.sachsen.de, Ort Dresden. Der genaue Veranstaltungsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
<b>5.11. Sa</b>	LANU: „ <b>Rechtsschulung für ehrenamtliche Naturschutzhelfer – Vertiefungsmodul</b> “ (Frank Machalz), 9. <sup>00</sup> bis 16. <sup>30</sup> Uhr, Anmeldung online unter <a href="http://www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html">www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html</a> oder per E-Mail Poststelle.adl@lanu.sachsen.de, Ort Dresden. Der genaue Veranstaltungsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
<b>5.11. Sa</b>	Johö: <b>Naturmarkt</b> , 9. <sup>00</sup> - 13. <sup>00</sup> Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1
<b>5.11. Sa</b>	Förder- und Naturverein Oberes Gimmlitztal e.V.: Vortragsabend <b>Fotografische Eindrücke aus der näheren und weiteren Umgebung</b> ; 16. <sup>00</sup> Uhr, Partyraum Kummernühle
<b>08.11. Di</b>	Senckenberg: <b>Vom Treibhaus zum Kalthaus: Was uns fossile Pflanzen über das Klima im Paläogen erzählen</b> ; 17. <sup>30</sup> Uhr, Japanisches Palais DD
<b>08. - 11.11.</b>	NABU: DD-Plauen, Kellerwiese an der Coschützer Str. „ <b>Schwarzpappelbergeaktion</b> “
<b>11.11.16</b>	LANU: Regionalkonferenz TNU <b>Luftverschmutzung am Erzgebirgskamm – Wiederholt sich die Geschichte?</b> ; 9. <sup>30</sup> bis 15. <sup>30</sup> Uhr; Haus der Kammbegegnungen Marienberg OT Rübenaue
<b>12.11. Sa</b>	AG Kaitz-Nöthnitzgrund: <b>Heckenpflege im Kaitzgrund</b> ; 9. <sup>30</sup> Uhr, Treffpunkt: Dorfplatz Altmockritz, Haltestelle Bus 63
<b>12.11.16</b>	NABU: DD-Niederpoyritz „ <b>Schwarzpappelpflanzaktion</b> “
<b>12.11. Sa</b>	LANU: „ <b>Gezielte Gesprächsführung für eine erfolgreiche Konfliktlösung</b> “ für ehrenamtliche Naturschutzhelfer (Bernd Rohloff), 9. <sup>00</sup> bis 16. <sup>30</sup> Uhr, Anmeldung online unter <a href="http://www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html">www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html</a> oder per E-Mail Poststelle.adl@lanu.sachsen.de, Ort Dresden. Der genaue Veranstaltungsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
<b>16.11. Mi</b>	Sachsen gentechnikfrei e.V.: <b>10. Sächsischer Bauern- und Imkertag</b> ; 10. <sup>00</sup> bis 17. <sup>00</sup> Uhr, Am Rittergut 9, 01723 Wilsdruff; Kosten bei Anmeldung und Überweisung bis 23.10.2016 = 20 €, danach 25 €, Anmeldung per Fax oder E-Mail oder per Post: Sachsen gentechnikfrei, Dresdner Straße 13 a, 01737 Tharandt; tagung@sachsen-gentechnikfrei.de, Fax: 035203-37936
<b>17.11. Do</b>	Nabu FG: <b>Vortrag Wasserfälle und Sümpfe</b> – Libellenforschung in den Quellgebieten von Kongo und Sambesi (André Günther), 19. <sup>00</sup> Uhr, Pissetonne am Obermarkt in Freiberg
<b>19.11. Sa</b>	Johö: <b>Naturmarkt</b> , 9. <sup>00</sup> - 13. <sup>00</sup> Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1
<b>19.11. Sa</b>	Johö: „ <b>Experimentelles Räuchern</b> “ (Robert Quentin), 10. <sup>00</sup> bis 16. <sup>00</sup> Uhr, Johannishöhe Tharandt, Anmeldung unter 035203-37181 oder <a href="mailto:info@johannishoehe.de">info@johannishoehe.de</a>
<b>22.11. Di</b>	FG Geobotanik: <b>Vortrag „Nut- und Heilpflanzen mit Verkostung“</b> (Prof. Dr. H.-J. Hardtke); 18. <sup>00</sup> Uhr, Botanischer Garten TU DD, ehemaliges Pflanzenschutzamt, Stübelallee 3
<b>23.11. Mi</b>	LPV: Seminarreihe <b>„Obstgehölzschnitt - in Theorie und Praxis“</b> ; 9. <sup>00</sup> bis 15. <sup>30</sup> Uhr; Lindenhof Ulberndorf, Anmeldung erforderlich unter <a href="http://www.obst-wiesen-schaetze.de/index.php?id=55">http://www.obst-wiesen-schaetze.de/index.php?id=55</a> ;
<b>24.11. Do</b>	Grüne Liga: <b>Diskussionsrunde zu Ernährungsstrategien der zukünftigen Weltbevölkerung</b> ; 17. <sup>30</sup> Uhr Dipp, Große Wassergasse 9 (vorher ab 16. <sup>00</sup> Uhr Blätt'l Falzen – Helfer willkommen)
<b>29.11. Di</b>	Wetterverein: <b>Wettervereinstammtisch</b> , 19. <sup>30</sup> Uhr Hotel Lugsteinhof
<b>30.11. Mi</b>	LANU & SMUL: <b>13. Sächsische Gewässertage - Die Folgen des Bergbaus auf die Gewässerentwicklung</b> ; 9. <sup>00</sup> bis 15. <sup>30</sup> Uhr; Haus der Kirche - Dreikönigskirche Dresden; online-Anmeldung; kostenfreie Veranstaltung

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 035203-448820	Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	Naturschutzhelfer: über Immo Grötzsch, 0351-6503151
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23724	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UZ Chemnitz = Umweltzentrum Chemnitz: 0371-350007
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007

<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 21.11.</b>	<b>Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 24.11., 16.<sup>00</sup> Uhr Dipp, Große Wassergasse 9, anschließend Diskussionsrunde Ernährung</b>
--	--

<b>Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIZ: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</b>	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l: Andreas Warschau, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, <a href="mailto:osterzgebirge@grueneliga.de">osterzgebirge@grueneliga.de</a> ; <a href="http://www.grueneliga-osterzgebirge.de">www.grueneliga-osterzgebirge.de</a> (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge)
---	--